

# Supermarine Spitfire Mk. Vb

## Maßstab 1:24 von Trumpeter

Distributed by  
**GLOW2B**

Die Spitfire gehört zu England, wie die Messerschmitt Me 109 zu Deutschland. Die ersten im Ausland eingesetzten Spitfire waren vom Typ Mk Vb. Am 7. März 1942 von der HMS Eagle aus nach Malta geflogen. Bald darauf wurde die gleiche Baureihe in Nahost eingesetzt, und ab Anfang 1943 erreichten die ersten Spitfire Mk. Vb den Kriegsschauplatz im pazifischen Raum. Selbstverständlich war sie auch ständiges Gegenstück zu den deutschen Flugzeugen. In zunehmenden Stückzahlen und einer zunehmenden Leistungsfähigkeit kamen die Spitfire während des gesamten Zweiten Weltkrieges zu Einsatz und flogen nicht nur für die RAF, sondern auch für die britischen Alliierten, darunter auch US- und Sowjetgeschwader. Außergewöhnlich ist zudem an der Maschine, dass sie während

des gesamten Krieges produziert wurde und das sie auch noch nach dem Krieg verwendet wurde. Den letzten Einsatz flog eine Fotoaufklärungs-Spitfire PR. Mk. 19 der No. 81 Squadron am 1. April 1954 in Malaysia. Der Erfolg der Hawker Sea Hurricane, die von Flugzeugträgern der Royal Navy aus eingesetzt wurden führte zur Entwicklung der Supermarine Seafire. 3923 Flugzeuge wurden von der Spitfire Vb Serie gebaut.

Nach dem kurzen geschichtlichen Abriss, jetzt zum Modell. Trumpeter bietet das Modell im Maßstab 1:24 an. Beim öffnen der prall gefüllten Schachtel findet man nur gut detaillierte Bauteile vor. Wie bei allen Trumpetermodellen wird ein akkurates Bauen mit dem Wegfall der Spachtelmasse belohnt.

Metallteile, kleine Metallfedern und Gummibereifung vervollständigen den Bausatz. Figuren liegen gleich drei Stück in verschiedenen Posen bei. Die Abziehbilder sind ausreichend vorhanden und bieten die Möglichkeit eine Ausführung der RAF damit bestens zu versehen. Wie bei Trumpeter üblich liegen für den Motorraum transparente Verkleidungen bei, so kann der Motorraum einsehbar gestaltet werden. Die Einzelteile sind in der Bauanleitung schon mit Farbangaben gekennzeichnet was die Bemalung während des Bauvorganges erheblich erleichtert. Wie nicht anders zu erwarten beginnt der Zusammenbau mit dem Cockpit Sitz, Bodenteil, Instrumente alles perfekt gestaltet. Die Instrumententafel wird schwarz lackiert, da die Instrumentenöffnungen ausgespart sind, wird durch hinterlegen mit den ge-



*Das Cockpit der Spitfire wurde vor der Montage bemalt. Das Instrumentenbrett besteht aus dem vorderen Instrumentenbrett bei dem die Armaturen ausgespart wurden und der Filmfolie die hinter dem Armaturenbrett angebracht wird. So entsteht das perfekte Finish.*



druckten Armaturen ein perfektes Erscheinungsbild geschaffen. Der zweite Schritt beschäftigt sich mit dem Triebwerk der Spitfire. Auch hier gibt es keinerlei Probleme mit dem Zusammenbau und den Farbangaben, die bedenkenlos übernommen werden können. Lediglich mit der Bemalung der Gummiteile (Benzinleitung) sollte man verzichten, da die Farbe auf solchen Werkstoffen "abbröselt". Als weiterer Schritt folgt nun das zusammenfügen des Rumpfes. Hier werden Motor und Triebwerk mit eingebaut, sieht im Bauplan

*Ansicht des Motor der Spitfire. Alles ist dort wo es sein soll.*

*Durch den großen Maßstab 1:24 ist detailtreu vorgegeben.*

schlimmer aus als es ist. Nur sollte man vorsichtig mit dem Leim sein, damit nicht alles wieder verkleistert wird. Weiter geht es dann mit den Tragflächen und das darin angebrachte Waffenarsenal. Jedes MG ist bis ins kleinste nachgebildet. Ist auch hier alles bemalt werden die Landeklappen und Ruder gefertigt. Durch

die Verwendung von kleinen Metallschmierern bleiben diese später voll beweglich. Sind alle Bauabschnitte beendet steht ein doch recht imposantes Modell vor einem das nur noch die entsprechende Lackierung benötigt. Bemalt wird das gesamte Modell mit Revell Aqua Color. Diese Farbe riecht nicht nach Lösungs-



mittel und ist im flüssigen Zustand mit Wasser oder besser mit Alkohol verdünnbar. Ist die Farbe mal trocken erhält man einen gleichmäßigen und sehr robusten Farbauftrag. Für die Unterseiten wurde Hellgrau verwendet. Die Oberseitentarnung besteht aus Dunkelgrün und einer Mischung aus Blaugrau und Hellgrau. Ist alles gut getrocknet kommt ein dünner Überzug aus Glanzlack über das gesamte Modell. Dieser Glanzlack sorgt dafür das die Abziehbilder besser auf dem Modell halten und keine un-

schönen Ränder an den Abziehbildern zu sehen sind. Jede Menge Abzeichen bedürfen doch etwas Zeit. Etwas Essig ins Wasser, dann Abziehbilder einzeln kurz eintauchen, herausnehmen, etwas abwarten und mit der Pinzette an die gewünschte Stellen des Modelles anbringen. Anschließend mit einem fusselfreien Tuch sanft andrücken, fertig. Jetzt werden noch die Kleinteile wie Antenne, Bomben etc. angebracht, anschließend nochmals das Ganze mit transparenten Mattlack überlackiert und fertig ist eine weitere Schönheit für unsere Sammlung.